



Gesamtnote 2,2

Landkreis Altötting

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis Altötting



IHK
München und
Oberbayern

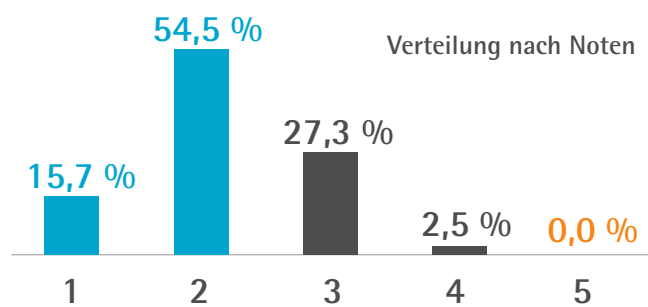
Landkreis Altötting: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Altötting als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Altötting beteiligten sich 124 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

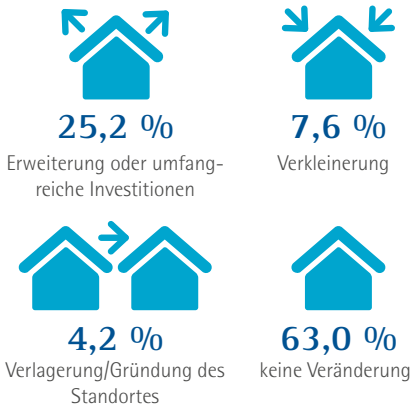
Gesamtnote für den Standort

Ø **2,2**

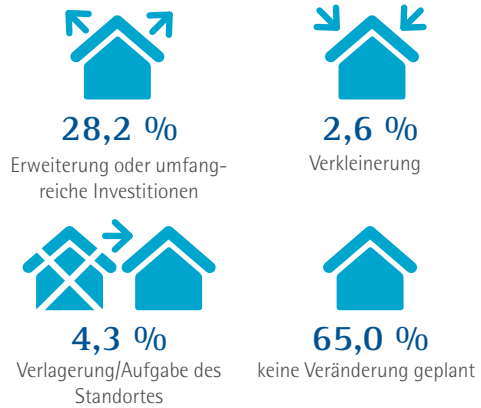


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

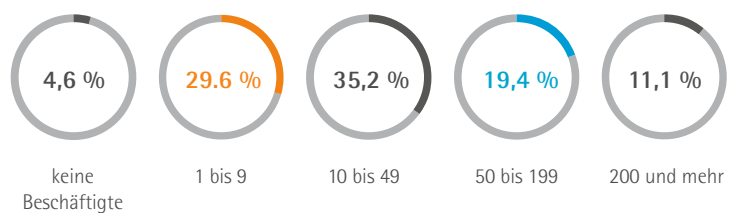


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



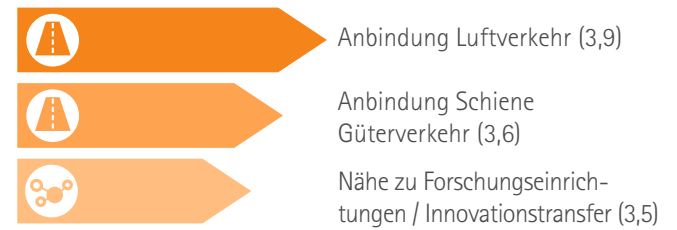
Mitarbeiterzahl



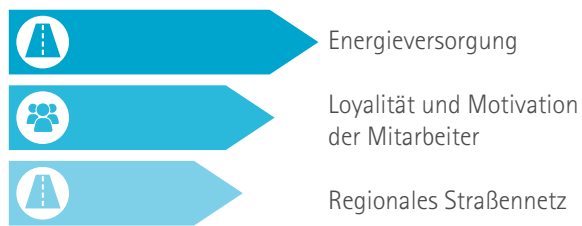
Höchste Zufriedenheit



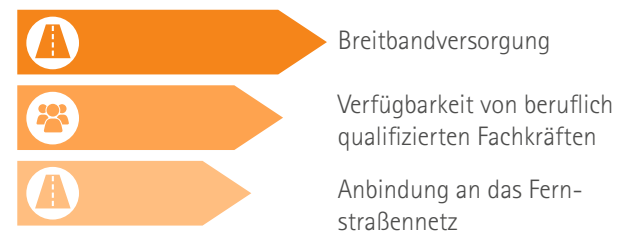
Geringste Zufriedenheit



Stärken

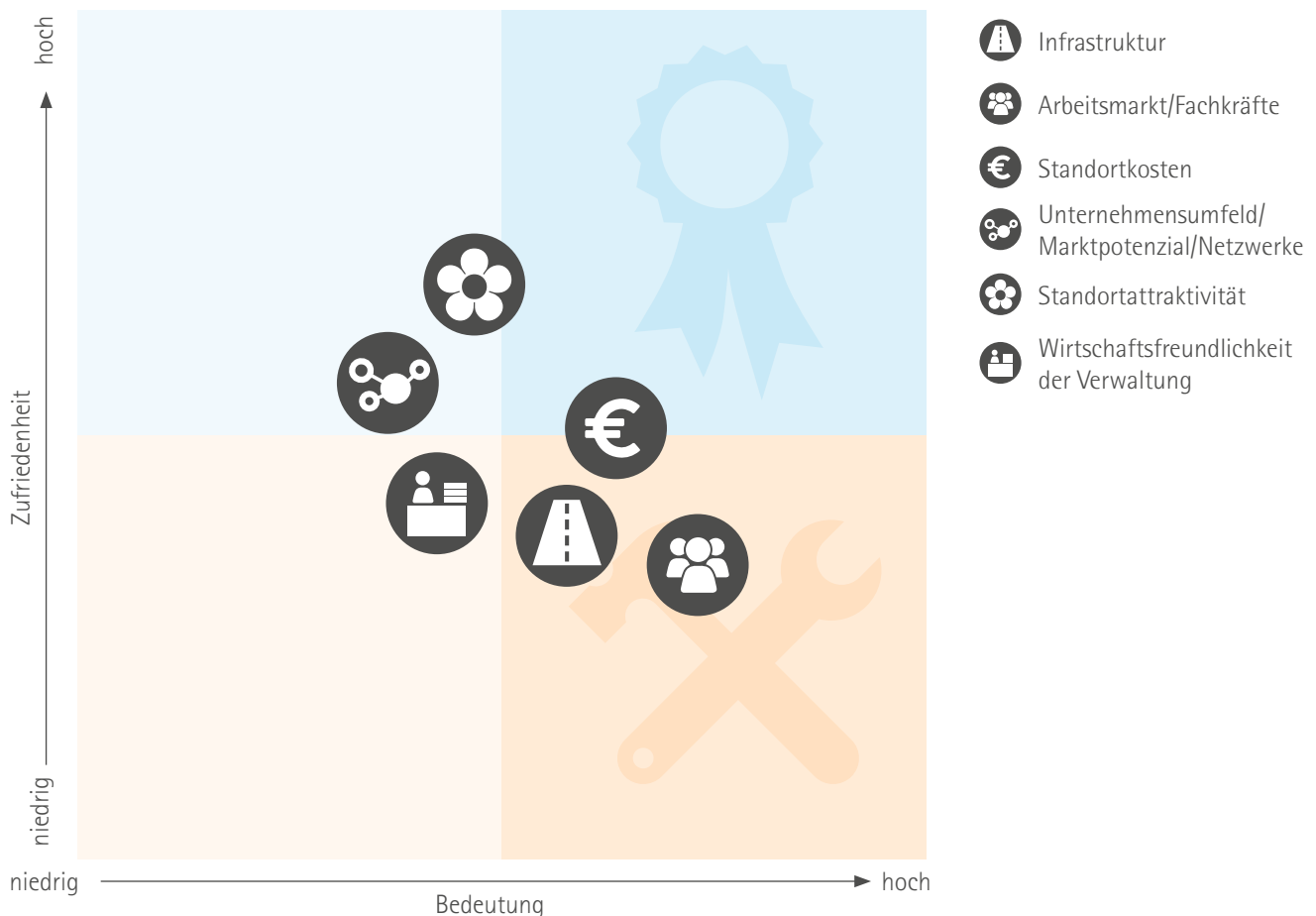


Handlungsbedarf









Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,9	2,7
Regionales Straßennetz	1,7	2,4
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,9	2,9
Angebot des ÖPNV	3,2	3,4
Anbindung Schiene Güterverkehr	3,8	3,6
Anbindung Schiene Personenverkehr	3,2	3,1
Anbindung Luftverkehr	3,5	3,9
Breitbandversorgung	1,5	3,0
Energieversorgung	1,8	2,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,8	2,9
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,7	2,8
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,9	3,2
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,7	3,1
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,4	3,0
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,1	2,8
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,4	2,4
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,3	2,6
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,0	3,1
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,3	2,1
 STANDORTKOSTEN	1,8	2,6
Personalkosten	1,6	2,6
Energiepreise	1,9	2,7
Kommunale Abgaben	2,0	2,7
Gewerbe- und Grundsteuer	1,9	2,7
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,4	3,0
Büro-/ Gewerbemieten	2,5	2,9
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,2	2,5
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	1,8	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,6	2,8
Kaufkraft am Standort	2,3	2,4
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,2	2,5
Unternehmensnetzwerke	2,6	2,8
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,7	3,5
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,0	2,3
Image des Standortes	2,1	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,7	2,6
Schulangebot	2,3	2,2
Angebot an Wohnraum	2,1	2,8
Attraktivität Wohnumfeld	2,1	2,5
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,4	3,1
Medizinische Versorgung	2,1	2,4
Freizeit- und Sportangebot	2,3	2,3
Kulturangebot	2,5	2,7
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	2,1	2,7
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	2,7
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,3	2,9
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,3	2,9
Standortmarketing der Kommune	2,4	3,1
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,0
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,9	2,9

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Altötting

Wie es ist

- Der Landkreis Altötting erhält von seinen Unternehmen die Gesamtnote 2,2 und verbessert sich damit leicht im Vergleich zum Jahr 2015 (2,3).
- 70 % der ansässigen Unternehmen bewerten den Standort als „gut“ oder „sehr gut“ und 80 % würden sich nochmal für den Landkreis als Firmensitz entscheiden.
- Als wichtigste Standortfaktoren sehen die Betriebe die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung und die Personalkosten an.
- Die größte Zufriedenheit ruft bei den Unternehmen die Energieversorgung (2,0), die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter (2,1) und das Schulangebot (2,2) hervor. Die beiden erstgenannten werden zusammen mit dem regionalen Straßennetz als Stärken identifiziert.
- Unzufriedenheit herrscht dagegen mit der Anbindung an den Luftverkehr (3,9) und den Schienengüterverkehr (3,6) sowie mit der Nähe zu Forschungseinrichtungen und dem dadurch fehlenden Innovationstransfer (3,5).
- Der größte Handlungsbedarf besteht, wie bereits im Jahr 2015, beim Ausbau der Breitbandversorgung. Darüber hinaus muss die Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte sichergestellt und die Anbindung an das Fernstraßennetz verbessert werden.
- 28 % der Unternehmen erlitten bereits eine Wachstumsverzögerung aufgrund mangelnder Standortfaktoren. Die größten Hemmnisse waren dabei die mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbegrund, langwierige Genehmigungsverfahren und eine schlechte Verkehrsinfrastruktur.

Was zu tun ist

Ausbau der Breitbandversorgung

- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundanforderung an jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedlungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ eine unabdingbare Voraussetzung, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten, zu gewährleisten.

Überörtliche Verkehrsanbindung verbessern

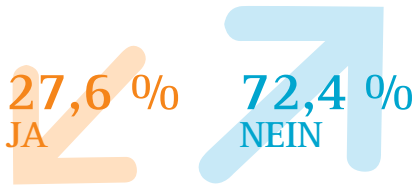
- Eine gut ausgebaute überörtliche Verkehrsanbindung ist für eine schnelle und kostengünstige Erreichbarkeit des Unternehmens für Zulieferer, Kunden und Mitarbeiter sowie für Warenlieferungen und Dienstgänge des Unternehmens besonders wichtig.
- Die überörtliche Verkehrsanbindung des Landkreises Altötting muss verbessert werden, damit der Landkreis wettbewerbsfähig bleibt.

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe in Oberbayern vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Dazu ist es erforderlich, das Marketing für den Standort stetig zu optimieren. Aber auch die Betriebe können einen Beitrag zur Lösung leisten, indem sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Landkreis Altötting – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



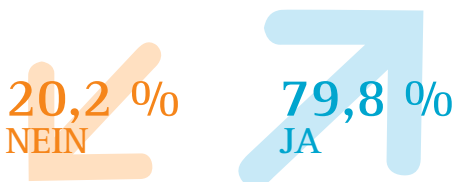
„ Es stehen keine Gewerbeflächen für eine Betriebs-
erweiterung zur Verfügung.
Verkehrsdienstleister, 120 Mitarbeiter, seit 1978 am Standort

„ Lange Genehmigungszeiten bei Bauvorhaben.
Maschinen-Großhändler, 29 Mitarbeiter, seit 1830 am Standort

„ Nicht genügend qualifiziertes Personal, schlechte
Verkehrsinfrastruktur.
Hersteller elektrischer Ausrüstung, 32 Mitarbeiter,
seit 2010 am Standort

„ Wenig bis keine Flächen vorhanden und Negativ-
einstellung der Behörden bei Neubaugenehmigung.
Projektentwickler, 60 Mitarbeiter, seit 2005 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Breitbandversorgung ausbauen
- Überörtliche Verkehrsanbindung verbessern
- Fachkräfte sichern

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.